

Spickzettel: GitHub Projects (neu) vs. klassische Project Boards

Ziel

Verstehen, wie sich die neue Generation von **GitHub Projects (Beta / v2)** von den **klassischen Project Boards** unterscheidet – und wann welches geeignet ist.

GitHub Projects (Beta / v2)

- Organisationsweite Projekte
- **Tabellen- und Board-Ansicht**
- **Benutzerdefinierte Felder:** z. B. Status, Typ, Priorität, Sprint
- **Automatisierungen, Filter, Sortierungen**
- Arbeiten mit mehreren Repositories gleichzeitig
- Ideal für Produktmanagement, Roadmaps, Team-Boards, große Organisationen

Features

- Felder wie bei Excel oder Jira
 - Board-Gruppierung nach beliebigen Feldern
 - Schnellfilter über jede Spalte
 - Timeline-/Sprint-Ansicht (mit Zeitachsen)
 - Kein Repo-Zwang: Aufgaben aus beliebigen Repositories
-

Klassische Project Boards

- An **ein Repository gebunden**
 - Kanban-Ansicht mit Spalten (To Do, Doing, Done)
 - Karten = Issues, PRs, Notizen
 - Einfache Automatisierung (Issue geschlossen → Done)
 - Schnell, einfach, aber weniger flexibel
 - Ideal für kleine Projekte oder Legacy-Nutzung
-

Gegenüberstellung

Merkmal	Projects (neu)	Classic Boards
Sichtbarkeit	Organisation, global	Repo-gebunden
Ansicht	Board, Tabelle, Timeline	Kanban (Board)
Automatisierung	Sehr umfangreich	Minimal (Status, Closure)

Merkmal	Projects (neu)	Classic Boards
Benutzerdefinierte Felder	Ja	Nein
Filter & Sortierung	Hochgradig	Sehr begrenzt
Mehr-Repo-Unterstützung	Ja	Nein
Integration in CI/Automation	Möglich über API & CLI	Eingeschränkt
Geeignet für	Teams, Organisationen	Einzelprojekte, Repos

Wann was nutzen?

- **GitHub Projects (Beta):** Wenn du strukturierte Planung brauchst (Releases, Teams, Filter)
- **Classic Boards:** Für einfache visuelle Aufgabenverwaltung in einem einzigen Repo

GitHub Projects (neu) ist der moderne Nachfolger der klassischen Boards – deutlich mächtiger, aber auch etwas komplexer. Für die Zukunft empfiehlt GitHub klar den Umstieg auf Projects v2